



Statistik

Bürgschaftsbanken
und Mittelständische
Beteiligungsgesellschaften
Zwanzigfünfzehn

2015 förderten die Bürgschaftsbanken mehr Unternehmen als im Vorjahr. Trotz stabiler Konjunktur, guter Finanzierungsbedingungen und geringer Kreditnachfrage seitens der Unternehmen genehmigten sie gut zwei Prozent mehr oder 6.648 Bürgschaften und Garantien. Die Volumina lagen knapp drei Prozent über dem Vorjahresniveau. So ermöglichten die Bürgschaftsbanken und die Garantiegesellschaft den Unternehmen, rund vier Prozent höhere Kredite und Beteiligungen aufzunehmen.

Tabelle 1 | Verteilung der zugesagten Bürgschaften und Garantien der Bürgschaftsbanken 2015 nach Bundesländern

	Anzahl	% Anzahl	TEUR Kredite/Beteiligungen	% Kredite/Beteiligungen	TEUR Bürgschaften/Garantien	% Bürgschaften/Garantien	% Durchschnittlicher Verbürgungs-/Garantiegrad
Baden-Württemberg	2.271	34,2	516.518	31,6	306.886	28,1	59,4
Bayern Bürgschaften*	227	3,4	83.135	5,1	55.452	5,1	66,7
Bayern Garantien**	104	1,6	60.211	3,7	24.263	2,2	40,3
Berlin	250	3,8	62.274	3,8	47.002	4,3	75,5
Brandenburg	288	4,3	71.317	4,4	53.453	4,9	75,0
Bremen	87	1,3	26.854	1,6	16.290	1,5	60,7
Hamburg	644	9,7	95.958	5,9	63.814	5,8	66,5
Hessen	242	3,6	72.026	4,4	52.404	4,8	72,8
Mecklenbg.-Vorpommern	236	3,5	55.231	3,4	41.488	3,8	75,1
Niedersachsen	369	5,6	100.404	6,1	67.412	6,2	67,1
Nordrhein-Westfalen	641	9,6	189.140	11,6	144.605	13,2	76,5
Rheinland-Pfalz	113	1,7	34.893	2,1	24.050	2,2	68,9
Saarland	33	0,5	8.868	0,5	5.831	0,5	65,8
Sachsen	255	3,8	63.014	3,9	47.997	4,4	76,2
Sachsen-Anhalt	191	2,9	46.297	2,8	36.453	3,3	78,7
Schleswig-Holstein	496	7,5	94.628	5,8	63.570	5,8	67,2
Thüringen	201	3,0	53.641	3,3	42.503	3,9	79,2
insgesamt	6.648	100,0	1.634.408	100,0	1.093.475	100,0	66,9

* Bürgschaftsbank Bayern GmbH

** BGG Bayerische Garantiegesellschaft mbH für mittelständische Beteiligungen

Bei einer Unterscheidung nach Bürgschaften und Garantien entfällt der Großteil der Förderungen auf Bürgschaften. 2015 ließen sich regionale Förderschwerpunkte erkennen. Unterschiede zeigten sich zudem beim Verbürgungsgrad: Gemessen am Durchschnittswert von 68 Prozent verbürgte mehr als die Hälfte der Bürgschaftsbanken 2015 höhere Anteile bis knapp 80 Prozent. Die andere Hälfte der Bürgschaftsbanken verbürgte Anteile ab knapp 60 Prozent. Im Durchschnitt vergaben sie Bürgschaften in Höhe von mehr als 162.000 Euro.

Tabelle 1a | Verteilung der zugesagten Bürgschaften der Bürgschaftsbanken 2015 nach Bundesländern

	Anzahl	% Anzahl	TEUR Kredite	% Kredite	TEUR Bürgschaften	% Bürgschaften	% Durchschnittlicher Verbürgungsgrad
Baden-Württemberg	2.158	34,9	480.430	32,5	285.656	28,4	59,5
Bayern Bürgschaften*	227	3,7	83.135	5,6	55.452	5,5	66,7
Berlin	236	3,8	58.924	4,0	44.423	4,4	75,4
Brandenburg	255	4,1	63.050	4,3	47.088	4,7	74,7
Bremen	85	1,4	26.579	1,8	16.098	1,6	60,6
Hamburg	629	10,2	94.068	6,4	62.491	6,2	66,4
Hessen	227	3,7	65.818	4,5	48.059	4,8	73,0
Mecklenbg.-Vorpommern	225	3,6	51.124	3,5	38.202	3,8	74,7
Niedersachsen	334	5,4	94.026	6,4	62.948	6,3	66,9
Nordrhein-Westfalen	622	10,1	184.180	12,5	141.133	14,1	76,6
Rheinland-Pfalz	101	1,6	30.493	2,1	20.970	2,1	68,8
Saarland	30	0,5	8.308	0,6	5.439	0,5	65,5
Sachsen	231	3,7	57.057	3,9	44.200	4,4	77,5
Sachsen-Anhalt	182	2,9	43.221	2,9	33.992	3,4	78,6
Schleswig-Holstein	458	7,4	87.333	5,9	58.483	5,8	67,0
Thüringen	187	3,0	50.191	3,4	39.846	4,0	79,4
insgesamt	6.187	100,0	1.477.936	100,0	1.004.480	100,0	68,0

* Bürgschaftsbank Bayern GmbH

Im Vergleich zu Bürgschaften werden weniger Garantien vergeben. Regionaler Schwerpunkt bei der Garantievergabe war 2015 der Süden Deutschlands. Der durchschnittliche Garantiegrad war mit knapp 57 Prozent zwar niedriger als der Verbürgungsgrad bei Bürgschaften. Die Höhe der Garantien lag aber mit durchschnittlich mehr als 193.000 Euro über dem Durchschnittswert der Bürgschaften.

Tabelle 1b | Verteilung der zugesagten Garantien der Bürgschaftsbanken 2015 nach Bundesländern

	Anzahl	% Anzahl	TEUR Beteiligungen	% Beteiligungen	TEUR Garantien	% Garantien	% Durchschnittlicher Garantiegrad
Baden-Württemberg	113	24,5	36.088	23,1	21.230	23,9	58,8
Bayern Garantien**	104	22,6	60.211	38,5	24.263	27,3	40,3
Berlin	14	3,0	3.350	2,1	2.580	2,9	77,0
Brandenburg	33	7,2	8.267	5,3	6.365	7,2	77,0
Bremen	2	0,4	275	0,2	193	0,2	70,0
Hamburg	15	3,3	1.890	1,2	1.323	1,5	70,0
Hessen	15	3,3	6.208	4,0	4.345	4,9	70,0
Mecklenbg.-Vorpommern	11	2,4	4.108	2,6	3.286	3,7	80,0
Niedersachsen	35	7,6	6.378	4,1	4.465	5,0	70,0
Nordrhein-Westfalen	19	4,1	4.960	3,2	3.472	3,9	70,0
Rheinland-Pfalz	12	2,6	4.400	2,8	3.080	3,5	70,0
Saarland	3	0,7	560	0,4	392	0,4	70,0
Sachsen	24	5,2	5.957	3,8	3.797	4,3	63,7
Sachsen-Anhalt	9	2,0	3.077	2,0	2.461	2,8	80,0
Schleswig-Holstein	38	8,2	7.295	4,7	5.087	5,7	69,7
Thüringen	14	3,0	3.450	2,2	2.657	3,0	77,0
insgesamt	461	100,0	156.472	100,0	88.995	100,0	56,9

** BGG Bayerische Garantiesellschaft mbH für mittelständische Beteiligungen

2015 vergaben die Bürgschaftsbanken knapp drei Prozent mehr Bürgschaften und Garantien als 2014. Das Volumen stieg bundesweit um gut drei Prozent. Mit Unterstützung der Bürgschaftsbanken konnten die geförderten Unternehmen so fünf Prozent mehr Kredite und Beteiligungen aufnehmen als im Vorjahr.

Die Anzahl der genehmigten Bürgschaften und Garantien war 2015 insgesamt höher als 2014. Über die Hälfte der Bürgschaftsbanken reichte mehr Förderungen aus, über ein Drittel verzeichnete Zuwächse im zweistelligen Bereich. Im Bundesdurchschnitt stiegen parallel zur Anzahl auch die Volumina.

Tabelle 2 | Verteilung der zugesagten Bürgschaften und Garantien der Bürgschaftsbanken 2015 nach Bundesländern im Vergleich zum Vorjahr

	2015 Anzahl	2014 Anzahl	% Veränderung Anzahl	TEUR 2015 Kredite/Beteiligungen	TEUR 2014 Kredite/Beteiligungen	% Veränderung Kredite/Beteiligungen	TEUR 2015 Bürgschaften/Garantien	TEUR 2014 Bürgschaften/Garantien	% Veränderung Bürgschaften/Garantien
Baden-Württemberg	2.271	2.241	1,3	516.518	456.095	13,2	306.886	277.311	10,7
Bayern Bürgschaften*	227	220	3,2	83.135	100.050	-16,9	55.452	65.494	-15,3
Bayern Garantien**	104	112	-7,1	60.211	48.524	24,1	24.263	22.704	6,9
Berlin	250	211	18,5	62.274	53.280	16,9	47.002	40.506	16,0
Brandenburg	288	291	-1,0	71.317	73.146	-2,5	53.453	56.623	-5,6
Bremen	87	78	11,5	26.854	22.703	18,3	16.290	12.680	28,5
Hamburg	644	512	25,8	95.958	88.973	7,9	63.814	60.060	6,3
Hessen	242	290	-16,6	72.026	84.658	-14,9	52.404	61.585	-14,9
Mecklenbg.-Vorpommern	236	208	13,5	55.231	52.494	5,2	41.488	40.329	2,9
Niedersachsen	369	369	0,0	100.404	94.578	6,2	67.412	63.676	5,9
Nordrhein-Westfalen	641	584	9,8	189.140	157.616	20,0	144.605	121.573	18,9
Rheinland-Pfalz	113	140	-19,3	34.893	37.120	-6,0	24.050	25.856	-7,0
Saarland	33	30	10,0	8.868	7.857	12,9	5.831	5.726	1,8
Sachsen	255	257	-0,8	63.014	65.379	-3,6	47.997	50.569	-5,1
Sachsen-Anhalt	191	165	15,8	46.297	44.266	4,6	36.453	35.064	4,0
Schleswig-Holstein	496	541	-8,3	94.628	104.911	-9,8	63.570	69.540	-8,6
Thüringen	201	223	-9,9	53.641	64.527	-16,9	42.503	51.055	-16,8
insgesamt	6.648	6.472	2,7	1.634.408	1.556.178	5,0	1.093.475	1.060.351	3,1

* Bürgschaftsbank Bayern GmbH

** BGG Bayerische Garantiegesellschaft mbH für mittelständische Beteiligungen

Wie üblich unterstützten die Bürgschaftsbanken auch 2015 am häufigsten Handwerksbetriebe. Seit 2013 rangieren Dienstleistungsunternehmen und sonstige Branchen auf Platz zwei. Handelsbetriebe lagen an dritter Stelle. Bei den geförderten Handelsunternehmen fällt auf, dass über vier Prozent mehr Einzelhändler Bürgschaften oder Garantien bekommen haben, bei den Großhändlern waren es mehr als 14 Prozent weniger. Rückgänge gab es sonst nur bei den Freien Berufen. Ähnlich stark ist bei den Großhandelsunternehmen das Volumen der Bürgschaften und Garantien zurückgegangen und dementsprechend auch das Volumen der ermöglichten Kredite und Beteiligungen.

Größere Zuwächse bei Stückzahlen und Volumina der Bürgschaften und Garantien beziehungsweise Kredit- und Beteiligungsvolumina gab es außerdem im Gartenbau und im Gastgewerbe. Das gilt auch für Land- und Forstwirtschaftsbetriebe, die seit Oktober 2015 mit dem Programm „Agrar-Bürgschaften“ neue Fördermöglichkeiten durch Bürgschaftsbanken haben.

Tabelle 3 | Zugesagte Bürgschaften und Garantien nach Wirtschaftszweigen 2015 im Vergleich zum Vorjahr

	2015 Anzahl	2014 Anzahl	% Veränderung Anzahl	Mio. Euro 2015 Kredite/Beteiligungen	Mio. Euro 2014 Kredite/Beteiligungen	% Veränderung Kredite/Beteiligungen	Mio. Euro 2015 Bürgschaften/Garantien	Mio. Euro 2014 Bürgschaften/Garantien	% Veränderung Bürgschaften/Garantien
Handwerk	1.605	1.555	3,2	313,5	298,2	5,1	215,8	205,6	5,0
Einzelhandel	1.112	1.065	4,4	234,1	193,4	21,0	153,9	129,7	18,7
Großhandel	330	386	-14,5	110,2	134,4	-18,0	72,5	90,1	-19,6
Industrie	738	709	4,1	293,5	293,1	0,1	187,5	192,7	-2,7
Gartenbau	55	42	31,0	9,8	6,2	58,1	6,9	4,3	60,5
Gastgewerbe	590	531	11,1	137,8	124,2	11,0	94,2	86,7	8,7
Verkehrsgewerbe	137	130	5,4	36,2	34,8	4,0	25,5	23,5	8,5
Land- und Forstwirt.	12	6	100,0	3,3	1,3	153,8	2,2	1,1	100,0
Sonst./Dienstleistungen	1.539	1.456	5,7	380,2	356,4	6,7	255,6	246,3	3,8
Freie Berufe	530	592	-10,5	115,8	114,2	1,4	79,4	80,4	-1,2
insgesamt	6.648	6.472	2,7	1.634,4	1.556,2	5,0	1.093,5	1.060,4	3,1

Traditionell kommen die meisten Bürgschaftsanträge von den Sparkassen. So war es auch 2015. Zusammen mit ihnen genehmigten die Bürgschaftsbanken letztes Jahr fast sechs Prozent mehr Anträge. Das Volumen der Kredite, die die Unternehmen so aufnehmen konnten, stieg sogar um über elf Prozent. Für die Kunden von Genossenschaftsbanken und Privatbanken schlossen die Bürgschaftsbanken je knapp ein Prozent mehr Verträge ab. Das Kreditvolumen stieg im Fall der genossenschaftlichen Banken leicht an und ging bei den privaten Banken etwas stärker zurück.

Nach dem Start des neuen Programms „Leasing-Bürgschaften“ Anfang 2014 wurden im Jahr 2015 noch wesentlich mehr Bürgschaften mit Leasinggesellschaften abgeschlossen. Rückläufig war die Zahl der Bürgschaftsnehmer, die schon eine Bürgschaftszusage, aber noch keine Bank gefunden hatte.

Tabelle 4 | Verbürgte Kredite und garantierte Beteiligungen 2015
Aufteilung nach Finanzierungspartnern

	2015 Anzahl	2014 Anzahl	% Veränderung Anzahl	Mio. Euro 2015 Kredite/Beteiligungen	Mio. Euro 2014 Kredite/Beteiligungen	% Veränderung Kredite/Beteiligungen
Sparkassen	3.096	2.933	5,6	708,1	635,5	11,4
Genossenschaftsbanken	2.116	2.101	0,7	506,3	493,8	2,5
Privates Bankgewerbe	843	837	0,7	242,7	263,8	-8,0
Beteiligungsgesellschaften	461	474	-2,7	156,5	145,6	7,5
Leasinggesellschaften	62	13	376,9	11,0	2,2	400,0
Bürgschaften ohne Bank	70	114	-38,6	9,8	15,3	-36,1
insgesamt	6.648	6.472	2,7	1.634,4	1.556,2	5,0

Die Gründungsneigung geht in Deutschland seit 2011 zurück. Trotzdem unterstützten die Bürgschaftsbanken wie in den Vorjahren auch 2015 erneut mehr Gründungs- und Übernahmeverhaben. Im Vergleich zu 2014 vergaben sie 2015 über neun Prozent mehr Bürgschaften und Garantien an Neugründer und Nachfolger. Sie machten 48 Prozent aller geförderten Unternehmen aus. Das Volumen der Bürgschaften und Garantien stieg um 13 Prozent. Die Kredite und Beteiligungen, die sie mit Unterstützung der Bürgschaftsbanken aufnehmen konnten, waren sogar um mehr als 15 Prozent höher als 2014.

Tabelle 5 | Verteilung der zugesagten Bürgschaften und Garantien für Existenzgründungen 2015 nach Bundesländern

	Anzahl	% Anzahl	TEUR Kredite/Beteiligungen	% Kredite/Beteiligungen	TEUR Bürgschaften/Garantien	% Bürgschaften/Garantien
Baden-Württemberg	1.393	43,9	218.611	35,1	140.579	31,9
Bayern Bürgschaften*	75	2,4	26.353	4,2	2.244	0,5
Bayern Garantien**	25	0,8	3.205	0,5	17.571	4,0
Berlin	123	3,9	25.729	4,1	20.010	4,5
Brandenburg	101	3,2	21.034	3,4	16.421	3,7
Bremen	29	0,9	7.491	1,2	5.238	1,2
Hamburg	385	12,1	49.116	7,9	35.535	8,1
Hessen	116	3,7	30.048	4,8	22.307	5,1
Mecklenbg.-Vorpommern	62	2,0	14.276	2,3	11.133	2,5
Niedersachsen	152	4,8	44.281	7,1	30.167	6,9
Nordrhein-Westfalen	289	9,1	87.647	14,1	67.916	15,4
Rheinland-Pfalz	39	1,2	7.817	1,3	5.795	1,3
Saarland	9	0,3	1.589	0,3	1.204	0,3
Sachsen	104	3,3	24.499	3,9	19.038	4,3
Sachsen-Anhalt	52	1,6	15.532	2,5	12.425	2,8
Schleswig-Holstein	180	5,7	36.192	5,8	25.305	5,7
Thüringen	38	1,2	9.358	1,5	7.471	1,7
insgesamt	3.172	100,0	622.778	100,0	440.360	100,0

* Bürgschaftsbank Bayern GmbH

** BGG Bayerische Garantiegesellschaft mbH für mittelständische Beteiligungen

Neugründungen machten 2015 knapp 53 Prozent aller von Bürgschaftsbanken geförderten Existenzgründungen aus. Im Vergleich zum Vorjahr waren das fast acht Prozent mehr Neugründer, die knapp zwölf Prozent höhere Bürgschaften und Garantien bekamen. Gemessen am Volumen aller an Existenzgründer vergebenen Bürgschaften und Garantien entfielen knapp 41 Prozent auf Neugründungen. Hier zeigt sich, dass Neugründer kleinere Vorhaben finanzieren als Nachfolger, die bestehende Unternehmen übernehmen.

Tabelle 5a | Verteilung der zugesagten Bürgschaften und Garantien für Neugründungen 2015 nach Bundesländern

	Anzahl	% Anzahl	TEUR Bürgschaften/Garantien	% Bürgschaften/Garantien
Baden-Württemberg	794	47,4	55.976	31,3
Bayern Bürgschaften*	37	2,2	6.098	3,4
Bayern Garantien**	15	0,9	1.155	0,6
Berlin	79	4,7	12.064	6,7
Brandenburg	43	2,6	6.246	3,5
Bremen	13	0,8	1.733	1,0
Hamburg	248	14,8	18.747	10,5
Hessen	59	3,5	8.373	4,7
Mecklenbg.-Vorpommern	30	1,8	5.821	3,3
Niedersachsen	46	2,7	8.719	4,9
Nordrhein-Westfalen	96	5,7	22.512	12,6
Rheinland-Pfalz	23	1,4	3.249	1,8
Saarland	2	0,1	100	0,1
Sachsen	60	3,6	10.858	6,1
Sachsen-Anhalt	22	1,3	3.748	2,1
Schleswig-Holstein	90	5,4	10.067	5,6
Thüringen	17	1,0	3.530	2,0
insgesamt	1.674	100,0	178.997	100,0

* Bürgschaftsbank Bayern GmbH

** BGG Bayerische Garantiegesellschaft mbH für mittelständische Beteiligungen

2015 waren etwas mehr als 47 Prozent aller von Bürgschaftsbanken unterstützten Existenzgründungen Unternehmensnachfolgen. In Relation zu den Neugründungen wuchs dieser Bereich von 1.349 Förderungen im Jahr 2014 auf 1.498 im Jahr 2015 noch stärker. Das war ein Anstieg um rund elf Prozent. Das Volumen der Bürgschaften und Garantien lag sogar mehr als 14 Prozent über dem Vorjahreswert. Wie 2014 ist auch bei der Verteilung des Volumens aller an Existenzgründer ausgereichten Bürgschaften und Garantien der Anteil der Nachfolger deutlich höher und liegt bei mehr als 59 Prozent. Grund dafür sind unter anderem die Kaufpreise der Unternehmen, die für die Übernehmer deutlich höhere Finanzierungsvolumina bedeuten.

Tabelle 5b | Verteilung der zugesagten Bürgschaften und Garantien für Unternehmensnachfolgen 2015 nach Bundesländern

	Anzahl	% Anzahl	TEUR Bürgschaften/Garantien	% Bürgschaften/Garantien
Baden-Württemberg	599	40,0	84.603	32,4
Bayern Bürgschaften*	38	2,5	11.473	4,4
Bayern Garantien**	10	0,7	1.089	0,4
Berlin	44	2,9	7.946	3,0
Brandenburg	58	3,9	10.175	3,9
Bremen	16	1,1	3.505	1,3
Hamburg	137	9,1	16.788	6,4
Hessen	57	3,8	13.934	5,3
Mecklenbg.-Vorpommern	32	2,1	5.312	2,0
Niedersachsen	106	7,1	21.447	8,2
Nordrhein-Westfalen	193	12,9	45.404	17,4
Rheinland-Pfalz	16	1,1	2.546	1,0
Saarland	7	0,5	1.104	0,4
Sachsen	44	2,9	8.181	3,1
Sachsen-Anhalt	30	2,0	8.677	3,3
Schleswig-Holstein	90	6,0	15.238	5,8
Thüringen	21	1,4	3.941	1,5
insgesamt	1.498	100,0	261.363	100,0

* Bürgschaftsbank Bayern GmbH

** BGG Bayerische Garantiesellschaft mbH für mittelständische Beteiligungen

Wie 2014 wurden auch 2015 fast 54 Prozent der Bürgschaften und Garantien in der Größenklasse von 50.000 bis 250.000 Euro vergeben. Knapp ein Drittel entfiel auf die Größenklassen direkt darunter von 25.000 bis 50.000 Euro und darüber von 250.000 Euro bis zu einer halben Million.

Beim Volumen verteilten sich Bürgschaften und Garantien wie 2014 auf die etwas größeren Klassen: Hier entfiel knapp ein Viertel auf Beträge von 250.000 bis 500.000 Euro. Zusammen mit der Größenklasse von 100.000 bis 250.000 Euro machten die beiden wie im Vorjahr gut 46 Prozent aus. Die Verteilung der Volumina der ermöglichten Kredite und Beteiligungen deckte sich mit dem der Bürgschafts- und Garantievolumina.

Tabelle 6 | Zugesagte Bürgschaften und Garantien der Bürgschaftsbanken 2015 nach Größenklassen

Kredit-/Beteiligungs- betrag in Euro	Anzahl	% Anzahl	TEUR Kredite/Beteiligungen	% Kredite/Beteiligungen	TEUR Bürgschaften/Garantien	% Bürgschaften/Garantien	% Durchschnittlicher Verbürgungs-/Garantiegrad
0,00 bis 25.000	368	5,5	6.700	0,4	5.047	0,5	75,3
25.000,01 bis 50.000	901	13,6	37.780	2,3	27.572	2,5	73,0
50.000,01 bis 100.000	1.562	23,5	128.880	7,9	93.313	8,5	72,4
100.000,01 bis 250.000	2.017	30,3	344.674	21,1	241.979	22,1	70,2
250.000,01 bis 500.000	1.047	15,8	390.265	23,9	265.024	24,2	67,9
500.000,01 bis 750.000	318	4,8	196.954	12,1	134.964	12,3	68,5
750.000,01 bis 1.000.000	208	3,1	188.310	11,5	126.175	11,5	67,0
über 1.000.000	227	3,4	340.845	20,9	199.401	18,2	58,5
insgesamt	6.648	100,0	1.634.408	100,0	1.093.475	100,0	66,9

2015 unterstützten die Bürgschaftsbanken zu fast 70 Prozent Kleinstbetriebe mit bis zu neun Mitarbeitern. Auf Unternehmen mit zehn bis 49 Mitarbeitern entfiel ein gutes Viertel aller Genehmigungen. Kleinst- und Kleinunternehmen bekamen 2015 damit 95 Prozent aller Bürgschaften und Garantien.

Beim Volumen der Bürgschaften und Garantien ging gut die Hälfte an Kleinstbetriebe und rund 37 Prozent an Kleinunternehmen bis 49 Mitarbeiter. Das Volumen der ermöglichten Kredite und Beteiligungen verteilte sich ähnlich.

Tabelle 7 | Zugesagte Bürgschaften und Garantien der Bürgschaftsbanken 2015 nach Mitarbeiterzahl

Mitarbeiterzahl	Anzahl Verträge	% Anzahl Verträge	TEUR Kredite/Beteiligungen	% Kredite/Beteiligungen	TEUR Bürgschaften/Garantien	% Bürgschaften/Garantien	% Durchschnittlicher Verbürgungs-/Garantiegrad
0 bis 9	4.555	68,5	872.682	53,4	575.068	52,6	65,9
10 bis 49	1.759	26,5	585.416	35,8	400.160	36,6	68,4
50 bis 99	232	3,5	115.379	7,1	76.818	7,0	66,6
100 bis 249	95	1,4	56.277	3,4	38.401	3,5	68,2
ab 250	7	0,1	4.655	0,3	3.028	0,3	65,0
insgesamt	6.648	100,0	1.634.408	100,0	1.093.475	100,0	66,9

Zum Ende 2015 hatten die Bürgschaftsbanken fast 47.000 geförderte Unternehmen in ihrem Bestand. Das Volumen der Bürgschaften und Garantien lag bei rund 5,6 Milliarden Euro. Damit sank der Bestand im Vergleich zum Vorjahr um circa 800 Unternehmen. Neben den Genehmigungszahlen stiegen 2015 auch die Volumina von Bürgschaften und Garantien sowie der ermöglichten Kredit- und Beteiligungsvolumina. Doch auf den Gesamtbestand gerechnet, sanken die Bürgschafts- und Garantievolumina leicht um ein knappes Prozent.

Tabelle 8 | Bestand der Bürgschaftsbanken am 31.12.2015

	Anzahl 31.12.2015	% Anzahl	TEUR 31.12.2015	% TEUR 31.12.2015	Anzahl 31.12.2015	% Anzahl	TEUR 31.12.2015	% TEUR 31.12.2015	Anzahl 31.12.2015	% Anzahl	TEUR 31.12.2015	% TEUR 31.12.2015
	BÜRGSCHAFTEN				GARANTIEN				GESAMTOBLIGO			
Baden-Württemberg	14.147	32,6	1.322.351	26,9	1.018	29,4	204.336	30,3	15.165	32,3	1.526.688	27,3
Bayern*	1.676	3,9	305.804	6,2	682	19,7	161.580	24,0	2.358	5,0	467.384	8,3
Berlin	1.796	4,1	182.010	3,7	103	3,0	13.572	2,0	1.899	4,0	195.582	3,5
Brandenburg	1.802	4,1	249.718	5,1	166	4,8	28.049	4,2	1.968	4,2	277.767	5,0
Bremen	458	1,1	54.536	1,1	24	0,7	3.105	0,5	482	1,0	57.641	1,0
Hamburg	3.317	7,6	266.686	5,4	99	2,9	8.465	1,3	3.416	7,3	275.151	4,9
Hessen	1.609	3,7	257.951	5,2	89	2,6	20.397	3,0	1.698	3,6	278.348	5,0
Mecklenbg.-Vorpommern	1.336	3,1	156.660	3,2	96	2,8	20.984	3,1	1.432	3,1	177.643	3,2
Niedersachsen	2.416	5,6	291.644	5,9	109	3,1	16.360	2,4	2.525	5,4	308.004	5,5
Nordrhein-Westfalen	3.809	8,8	588.918	12,0	65	1,9	12.489	1,9	3.874	8,3	601.407	10,7
Rheinland-Pfalz	1.228	2,8	157.451	3,2	142	4,1	25.003	3,7	1.370	2,9	182.454	3,3
Saarland	325	0,7	32.234	0,7	26	0,8	5.933	0,9	351	0,7	38.167	0,7
Sachsen	2.284	5,3	256.769	5,2	200	5,8	53.728	8,0	2.484	5,3	310.497	5,5
Sachsen-Anhalt	1.920	4,4	283.368	5,8	110	3,2	26.831	4,0	2.030	4,3	310.199	5,5
Schleswig-Holstein	3.620	8,3	293.635	6,0	397	11,5	39.718	5,9	4.017	8,6	333.353	6,0
Thüringen	1.689	3,9	224.017	4,5	135	3,9	34.031	5,0	1.824	3,9	258.048	4,6
insgesamt	43.432	100,0	4.923.751	100,0	3.461	100,0	674.582	100,0	46.893	100,0	5.598.333	100,0

* Bürgschaften - Bürgschaftsbank Bayern GmbH

Garantien - BGG Bayerische Garantiesellschaft mbH für mittelständische Beteiligungen

Seitdem während der Wirtschafts- und Finanzkrise mehr Unternehmen vorübergehende Unterstützung durch Bürgschaften oder Garantien in Anspruch genommen hatten, liegen Nachfrage und Zusagen seit 2011 wieder auf dem Vorkrisenniveau von circa 7.000 Genehmigungen pro Jahr. 2015 wurden knapp drei Prozent mehr Bürgschaften und Garantien ausgereicht als im Vorjahr. Die Zahl der Genehmigungen stieg damit seit 2010 das erste Mal wieder an. Obwohl die deutsche Wirtschaft sich auch 2015 stabil entwickelte, die Zinsen niedrig und die Finanzierungsbedingungen gut waren, stieg der Anteil der Unternehmen, die Bürgschaften brauchten, um sich zu finanzieren.

Tabelle 9 | Entwicklung der Bürgschafts- und Garantiezusagen der Bürgschaftsbanken 2006 bis 2015 nach Bundesländern

	Anzahl 2006	Anzahl 2007	Anzahl 2008	Anzahl 2009	Anzahl 2010	Anzahl 2011	Anzahl 2012	Anzahl 2013	Anzahl 2014	Anzahl 2015	% Veränderung 2015 zu 2006
Baden-Württemberg	2.028	1.997	1.938	2.266	2.534	2.345	2.435	2.349	2.241	2.271	12,0
Bayern	342	363	356	389	508	410	400	395	332	331	-3,2
Berlin	340	347	331	341	376	311	252	285	211	250	-26,5
Brandenburg	346	390	364	336	421	335	326	287	291	288	-16,8
Bremen	72	87	90	98	105	82	75	64	78	87	20,8
Hamburg	561	540	549	633	616	563	549	506	512	644	14,8
Hessen	201	241	186	274	302	251	266	275	290	242	20,4
Mecklenbg.-Vorpommern	157	187	150	174	215	245	220	238	208	236	50,3
Niedersachsen	272	295	296	286	429	398	437	370	369	369	35,7
Nordrhein-Westfalen	599	696	570	554	535	461	413	552	584	641	7,0
Rheinland-Pfalz	391	390	312	420	116	178	158	122	140	113	-71,1
Saarland	32	33	39	51	77	62	54	33	30	33	3,1
Sachsen	457	409	323	515	379	455	360	281	257	255	-44,2
Sachsen-Anhalt	326	285	288	307	324	279	302	215	165	191	-41,4
Schleswig-Holstein	552	626	723	798	710	631	595	550	541	496	-10,1
Thüringen	274	326	251	303	336	276	219	213	223	201	-26,6
insgesamt	6.950	7.212	6.766	7.745	7.983	7.282	7.061	6.735	6.472	6.648	-4,3
Differenz Vorjahr	18,2%	3,8%	-6,2%	14,5%	3,1%	-8,8%	-3,0%	-4,6%	-3,9%	2,7%	

Ähnlich wie bei der Anzahl zeigt sich auch bei einer längerfristigen Betrachtung des Volumens der Bürgschaften und Garantien, dass es in den Krisenjahren deutlich anstieg. Von diesem hohen Niveau ging das Volumen nach der Krise auf das Vorkrisenniveau zurück. 2015 stieg trotz stabiler Konjunktur und gutem Finanzierungsumfeld parallel zu den Genehmigungen auch das Volumen um drei Prozent.

Tabelle 10 | Entwicklung zugesagtes Bürgschafts- und Garantievolumen der Bürgschaftsbanken 2006 bis 2015 nach Bundesländern

	Mio. Euro 2006	Mio. Euro 2007	Mio. Euro 2008	Mio. Euro 2009	Mio. Euro 2010	Mio. Euro 2011	Mio. Euro 2012	Mio. Euro 2013	Mio. Euro 2014	Mio. Euro 2015	% Veränderung 2015 zu 2006
Baden-Württemberg	281,3	285,3	284,2	306,7	328,6	290,3	302,8	302,7	277,3	306,9	9,1
Bayern	69,1	72,4	75,3	82,0	118,1	98,8	94,0	102,1	88,2	79,7	15,4
Berlin	48,0	53,0	44,0	54,2	50,3	46,1	35,7	48,5	40,5	47,0	-2,1
Brandenburg	61,0	69,9	66,3	66,9	91,2	63,4	64,2	63,0	56,6	53,5	-12,4
Bremen	11,5	11,7	14,6	15,8	17,5	11,5	12,8	14,6	12,7	16,3	41,7
Hamburg	75,0	75,1	72,4	88,5	84,2	83,5	64,3	63,7	60,1	63,8	-14,9
Hessen	37,1	44,5	36,2	58,5	63,1	53,8	56,1	60,5	61,6	52,4	41,3
Mecklenbg.-Vorpommern	26,7	34,9	23,1	28,1	34,3	38,0	35,6	38,9	40,3	41,5	55,4
Niedersachsen	44,9	49,3	50,8	46,0	75,2	70,3	68,3	66,1	63,7	67,4	50,1
Nordrhein-Westfalen	92,7	106,8	101,3	112,5	137,1	113,6	96,8	121,6	121,6	144,6	56,0
Rheinland-Pfalz	67,2	63,0	65,9	86,0	17,5	27,5	27,0	27,7	25,9	24,1	-64,2
Saarland	5,8	4,8	8,4	9,7	12,1	8,6	9,4	4,8	5,7	5,8	0,5
Sachsen	77,9	77,3	49,1	96,0	60,1	63,5	57,3	38,7	50,6	48,0	-38,4
Sachsen-Anhalt	66,7	58,0	56,2	64,2	66,9	64,6	56,4	51,6	35,0	36,5	-45,3
Schleswig-Holstein	76,9	77,3	75,0	82,6	67,7	63,5	66,5	65,6	69,5	63,6	-17,3
Thüringen	53,8	68,6	50,0	63,6	77,0	53,3	43,8	46,5	51,1	42,5	-21,0
insgesamt	1.095,6	1.151,9	1.072,8	1.261,3	1.301,0	1.150,2	1.090,9	1.116,6	1.060,4	1.093,5	-0,2
Differenz Vorjahr	15,2%	5,1%	-6,9%	17,6%	3,1%	-11,6%	-5,2%	2,4%	-5,0%	3,1%	

Die Nachfrage nach Beteiligungen blieb 2015 stabil. Im Vergleich zum Vorjahr gab es nur einen leichten Rückgang um etwas mehr als zwei Prozent. Die 15 MBGen unterstützten bundesweit 559 Unternehmen. In den meisten Bundesländern blieb die Zahl der Genehmigungen nahezu unverändert, einige MBGen verzeichneten aber deutliche Zunahmen.

Tabelle 11 | Verteilung der zugesagten Beteiligungen der Mittelständischen Beteiligungsgesellschaften 2015 nach Bundesländern

	Anzahl	% Anzahl	TEUR Beteiligungen	% TEUR Beteiligungen	TEUR Durchschnitt Beteiligungen
Baden-Württemberg	118	21,1	36.176	21,7	307
Bayern	109	19,5	58.650	35,2	538
Berlin-Brandenburg	52	9,3	12.791	7,7	246
Bremen	0	0,0	0	0,0	0
Hamburg	17	3,0	2.290	1,4	135
Hessen	15	2,7	6.207	3,7	414
Mecklenbg.-Vorpommern	10	1,8	4.008	2,4	401
Niedersachsen	43	7,7	7.602	4,6	177
Nordrhein-Westfalen	18	3,2	4.610	2,8	256
Rheinland-Pfalz	12	2,1	4.400	2,6	367
Saarland	8	1,4	870	0,5	109
Sachsen	28	5,0	5.853	3,5	209
Sachsen-Anhalt	11	2,0	3.257	2,0	296
Schleswig-Holstein	104	18,6	16.288	9,8	157
Thüringen	14	2,5	3.780	2,3	270
insgesamt	559	100,0	166.782	100,0	297

Quelle: Bundesverband Deutscher Kapitalbeteiligungsgesellschaften (BVK)

Das Volumen der 2015 von den MBGen ausgereichten Beteiligungen lag bei rund 167 Millionen Euro. Auffällig ist, dass mehr als die Hälfte der MBGen im letzten Jahr weniger Beteiligungen genehmigten, die Volumina aber bei fast der Hälfte dennoch anstiegen. So stiegen die Volumina nach einem Rückgang im Jahr 2014 auch insgesamt wieder um fünf Prozent. Bei der Verteilung der Stückzahlen und der Volumina auf die Bundesländer gab es 2015 im Vergleich zum Vorjahr auf den ersten vier Plätzen keine Veränderungen.

Tabelle 12 | Verteilung der zugesagten Beteiligungen der Mittelständischen Beteiligungsgesellschaften 2015 nach Bundesländern im Vergleich zum Vorjahr

	2015 Anzahl	2014 Anzahl	% Veränderung Anzahl	TEUR 2015 Beteiligungen	TEUR 2014 Beteiligungen	% Veränderung Beteiligungen
Baden-Württemberg	118	127	-7,1	36.176	39.470	-8,3
Bayern	109	124	-12,1	58.650	54.411	7,8
Berlin-Brandenburg	52	38	36,8	12.791	8.232	55,4
Bremen	0	5	-100,0	0	880	-100,0
Hamburg	17	21	-19,0	2.290	3.058	-25,1
Hessen	15	19	-21,1	6.207	6.838	-9,2
Mecklenbg.-Vorpommern	10	12	-16,7	4.008	4.316	-7,1
Niedersachsen	43	20	115,0	7.602	4.633	64,1
Nordrhein-Westfalen	18	10	80,0	4.610	2.820	63,5
Rheinland-Pfalz	12	11	9,1	4.400	2.700	63,0
Saarland	8	18	-55,6	870	1.870	-53,5
Sachsen	28	6	83,3	5.853	2.430	34,0
Sachsen-Anhalt	11	21	33,3	3.257	4.129	41,8
Schleswig-Holstein	104	115	-9,6	16.288	16.823	-3,2
Thüringen	14	24	-41,7	3.780	6.305	-40,0
insgesamt	559	571	-2,1	166.782	158.915	5,0

Quelle: Bundesverband Deutscher Kapitalbeteiligungsgesellschaften (BVK)

Wie 2014 gingen auch 2015 die meisten Beteiligungen an Unternehmen in der Wachstumsphase. Ihr Anteil lag bei gut 59 Prozent. Das war etwas weniger als 2014. Vor allem bei Beteiligungen für Unternehmen in der Seedphase gab es deutliche Zuwächse bei Genehmigungen und Volumen. Etwas mehr Beteiligungen mit einem um ein Drittel höheren Volumen wurden an Nachfolger vergeben. Auffällig ist der Rückgang der Genehmigungszahlen für Unternehmen in der Turnaround-Phase um fast ein Drittel bei gleichzeitigem Anstieg des Volumens um 193 Prozent.

Tabelle 13 | Zugesagte Beteiligungen der Mittelständischen Beteiligungsgesellschaften 2015 nach Unternehmensphasen im Vergleich zum Vorjahr

	2015 Anzahl	2014 Anzahl	% Veränderung Anzahl	TEUR 2015 Beteiligungen	TEUR 2014 Beteiligungen	% Veränderung Beteiligungen
Seed- und Start-up	159	121	31,0	35.766	22.662	58,0
Wachstum/Growth	331	359	-8,0	101.109	103.269	-2,0
Unternehmensnachfolge	38	36	6,0	22.156	16.970	31,0
MBO/MBI	17	16	6,0	3.840	4.585	-16,0
Turnaround	13	18	-28,0	7.594	2.590	193,0
Sonstige	2	2	0,0	700	1.500	-53,0
insgesamt	560	552	1,0	171.165	151.576	13,0

Quelle: Bundesverband Deutscher Kapitalbeteiligungsgesellschaften (BVK)
Kurzstatistik 4. Quartal 2015

Seit Beginn der Laufzeit des Mikromezzanifonds Deutschland der Bundesregierung für Beteiligungen bis 50.000 Euro ist die Nachfrage bei den MBGen groß. Sie genehmigten in den ersten 27 Monaten Laufzeit des Programms fast 1.800 Beteiligungen mit einem Volumen von mehr als 75 Millionen Euro. Die Nachfrageschwerpunkte liegen seit Start des Fonds unverändert in Nordrhein-Westfalen, Sachsen und Baden-Württemberg, 2015 kamen Mecklenburg-Vorpommern und Sachsen-Anhalt hinzu.

Tabelle 14 | Verteilung der zugesagten Beteiligungen der Mittelständischen Beteiligungsgesellschaften aus dem Mikromezzanifonds Deutschland 01.09.2013 bis 31.12.2015 nach Bundesländern

	Anzahl	% Anzahl	TEUR Beteiligungen	% TEUR Beteiligungen
Baden-Württemberg	177	9,8	5.771	7,7
Bayern	60	3,3	2.850	3,8
Berlin-Brandenburg	125	7,0	4.472	5,9
Bremen	3	0,2	150	0,2
Hamburg	50	2,8	2.125	2,8
Hessen	54	3,0	2.475	3,3
Mecklenbg.-Vorpommern	127	7,1	5.182	6,9
Niedersachsen	98	5,5	4.282	5,7
Nordrhein-Westfalen	470	26,1	21.044	27,9
Rheinland-Pfalz	56	3,1	2.041	2,7
Saarland	16	0,9	700	0,9
Sachsen	301	16,7	13.060	17,3
Sachsen-Anhalt	118	6,6	5.092	6,7
Schleswig-Holstein	72	4,0	3.185	4,2
Thüringen	71	3,9	3.011	4,0
insgesamt	1.798	100,0	75.440	100,0

Traditionell werden die meisten Beteiligungen an die Industrie vergeben. Das war 2015 ebenfalls so und das zeigen auch die Bestandszahlen der MBGen. An Platz zwei folgten wie im Vorjahr die Dienstleistungsunternehmen. Die übrige Reihenfolge blieb sowohl bei den Stückzahlen als auch bei den Beteiligungsvolumina unverändert.

Größere Veränderungen gab es bei den Branchen Dienstleistungen, wo Genehmigungen und Volumina deutlich anstiegen und im Bereich Sonstige, wo beides rückläufig war.

Tabelle 15 | Bestand der ausbezahlten Beteiligungen der Mittelständischen Beteiligungsgesellschaften nach Wirtschaftszweigen 2015 im Vergleich zum Vorjahr

	2015 Anzahl	2014 Anzahl	Mio. Euro 2015 Beteiligungen	% Mio. Euro 2015 Beteiligungen	Mio. Euro 2014 Beteiligungen	% Mio Euro 2014 Beteiligungen
Handwerk	501	552	79.631	7,6	88.615	8,0
Handel	620	661	156.355	14,9	157.189	14,2
Industrie	1.285	1.435	458.036	43,7	522.650	47,2
Verkehr/Logistik	62	48	14.269	1,4	9.697	0,9
Gastgewerbe	132	128	23.753	2,3	21.505	1,9
Dienstleistungen	986	748	257.550	24,6	161.218	14,7
Sonstige	184	367	58.277	5,6	145.007	13,1
insgesamt	3.770	3.939	1.047.871	100,0	1.105.881	100,0

Quelle: Bundesverband Deutscher Kapitalbeteiligungsgesellschaften (BVK)

Fast 3.800 Unternehmen mit Beteiligungen über mehr als eine Milliarde Euro hatten die MBGen Ende 2015 im Bestand. Damit sind Stückzahl und Volumen gemessen an den Beständen zum Jahresende 2014 leicht rückläufig um etwas mehr als vier beziehungsweise gut fünf Prozent.

Verglichen mit anderen deutschen Beteiligungsgesellschaften vergeben die MBGen eher kleinteilige Beteiligungen. Deutschlandweit machen die MBG-Beteiligungen nur fünf Prozent aller Beteiligungen aus. Doch die Hälfte aller Unternehmen in Deutschland, die sich mit Beteiligungskapital finanzieren, werden von MBGen unterstützt.

Tabelle 16 | Bestand der Mittelständischen Beteiligungsgesellschaften am 31.12.2015

	Anzahl	% Anzahl	TEUR Beteiligungen	% TEUR Beteiligungen
Baden-Württemberg	980	26,0	279.069	26,6
Bayern***	673	17,9	316.986	30,3
Berlin-Brandenburg	273	7,2	49.674	4,7
Bremen	25	0,7	4.844	0,5
Hamburg	95	2,5	10.844	1,0
Hessen	80	2,1	28.834	2,8
Mecklenbg.-Vorpommern	91	2,4	24.698	2,4
Niedersachsen	129	3,4	26.113	2,5
Nordrhein-Westfalen	54	1,4	15.167	1,4
Rheinland-Pfalz	143	3,8	33.914	3,2
Saarland	66	1,8	19.116	1,8
Sachsen	223	5,9	66.189	6,3
Sachsen-Anhalt	98	2,6	28.782	2,7
Schleswig-Holstein	712	18,9	102.798	9,8
Thüringen	128	3,4	40.843	3,9
insgesamt	3.770	100,0	1.047.871	100,0

***Anders als bei den übrigen MBGen beziehen sich die Angaben der BayBG auf ein abweichendes Geschäftsjahr (30.09.).

Quelle: Bundesverband Deutscher Kapitalbeteiligungsgesellschaften (BVK)

Herausgeber:

Verband Deutscher
Bürgschaftsbanken e.V.

Schützenstraße 6a
10117 Berlin
Telefon 030-263 96 54-0
Telefax 030-263 96 54-20
info@vdb-info.de
www.vdb-info.de

Gesetzlich vertreten durch den
Vorstand. Der Verein ist eingetragen
im Vereinsregister Amtsgericht
Charlottenburg Nr. 28316 B

Redaktion: Nina Gossiau, VDB

Konzeption/Realisierung:

Brille und Bauch
Agentur für Kommunikation KG
Potsdam
www.brilleundbauch.de

ClimatePartner^o
klimaneutral

Druck | ID: 11102-1604-1002

